



Foto: Discus Dental (klein), Bach &amp; Putzer (groß)

## BLEACHING – DER WEG ZU HELLEN ZÄHNEN

Dr. Jan Peter Bach im Interview

Fotos: Dr. Jan Peter Bach, Dr. Philip Putzer, Discus Dental



Das Verlangen nach strahlenden, möglichst weißen Zähnen ist nicht nur bei der jungen Generation weit verbreitet. Selbst wenn man sich, nach jahrelangem Blick in den Spiegel, an seine dunkle Zahnfarbe gewöhnt hat - irgendwann ist der Zeitpunkt für eine Veränderung gekommen. Welche Anwendung zum gewünschten Ziel führt, verrät Dr. Jan Peter Bach.

**TOP: Herr Dr. Bach, seit kurzem bieten Sie zusammen mit Dr. Putzer eine neue Abteilung bzw. Dienstleistung in ihrer Praxis an, mit dem Namen „White Wellness“. Was können wir darunter verstehen?**

**Dr. Jan Peter Bach:** Das ist richtig, allerdings stecken wir hier noch mitten in der Gründungsphase. Die Idee war, die gesamte Zahnkosmetik, wie Professionelle Zahnreinigung und Bleaching, von den Räumlichkeiten der Zahnarztpraxis auszulagern, quasi einen reinen Wellness-Bereich für die Zähne zu schaffen. Wir haben in der Vergangenheit die Erfahrung gemacht, dass immer mehr Patienten gerne zur Prophylaxe kommen, aber dabei nicht unbedingt immer den Zahnarzt sehen möchten. Sie kennen das doch auch: Sie steigen in den Fahrstuhl und schon riechen Sie die Zahnarztpraxis. Warum nicht eine

Prophylaxe- und Zahnkosmetikabteilung ohne nervende Turbinengeräusche im Hintergrund und mit angenehmen Gerüchen und Klängen? Dies wollen wir zur Jahreswende umsetzen.

**TOP: Unter „Bleaching“ verstehen wir das Bleichen von Zähnen. Ist dies eine ernstzunehmende Therapie oder nur eine trendige Modeanwendung?**

Sicherlich kommen vor allem junge Menschen, meistens beeinflusst durch die Medien, mit bereits schönen Zähnen in die Praxis mit dem Wunsch nach hellere Zähne zu bekommen. Dies ist sicherlich Geschmacksache, aber auch nicht verwerflich. Es gibt eine Vielzahl Patienten, die von Natur aus sehr dunklen Zahnschmelz haben. Bestimmte Antibiotika, die während der Zahnbildung eingenommen werden mussten, führen ebenfalls zu dunklen Zahnverfärbungen.

Auch eine Wurzelbehandlung kann ein Abdunkeln der Zahnschmelzsubstanz zu Folge haben. Hier reden wir nicht von oberflächlichen Verfärbungen aus der Nahrung, wie z. B. durch Nikotin, Tee oder Rotwein. Diese lassen sich in der Regel durch eine professionelle Zahnreinigung entfernen. Die unschönen Farbpartikel in der Tiefe des Zahnschmelzes und des Dentins, lassen sich jedoch nur mit chemischen Prozessen aufspalten.

**TOP: Aus der Fernsehwerbung kennt man ja einige Produkte, die in jeder Drogerie zu kaufen sind: Aufhellungs-Zahnpasta und -Tinkturen. Funktionieren die wirklich?**

Wenn man sehr viel Geduld hat – ja. Allerdings sind Aufhellungen über mehrere Farbstufen nicht machbar. Dies wird dann irgendwann auch im Portemonnaie bemerkbar. Grundsätzlich ist gegen diese Produkte nichts einzuwenden.

**TOP: Welche Verfahren wenden Sie in Ihrer Praxis an?**

Im Laufe der Zeit haben wir eine Menge Systeme getestet und nicht alle haben überzeugt. Eine sehr beliebte und zuverlässige Methode ist das „Walking Bleach“-Verfahren. Dabei werden von den Zähnen Abdrücke genommen und dünne Kunststoff-Schienen, ähnlich wie Knirscher-Schienen hergestellt. Der Patient bekommt die Schienen und das Bleichgel, bestehend aus 7-10 prozentigen Wasserstoffperoxid, mit nach Hause und kann sie für mehrere Stunden oder

auch über Nacht tragen. Hiermit kann man nach ca. 10 Anwendungen sehr gute Ergebnisse erzielen. Allerdings entfällt die Kontrolle durch den Zahnarzt, und der Patient ist mehr oder weniger beim Bleaching auf sich allein gestellt. Deswegen favorisieren wir das „Office“- bzw. „Chairside-Bleaching“.

Dabei wird nach einer gründlichen Reinigung, Farbbestimmung und Fotodokumentation der Zähne ein hochprozentiges Bleichgel direkt auf die Zähne aufgetragen und für 30-60 Minuten mit hoher Lichtenergie bestrahlt. Hier erzielen wir in sehr kurzer Zeit eine optimale Aufhellung, in speziellen Fällen bis zu neun Farbstufen.

**TOP: Sie sagen hochprozentige Chemie und hohe Lichtenergie. Ist das nicht schädlich für meine Zähne?**

Diese Frage ist durchaus berechtigt. Denn nicht für jeden ist dieses Verfahren geeignet. An Zähnen mit ausgedehnten Füllungen, Schmelzrisen oder Zahnfleischrückgang sollte man die Methode nicht anwenden. Denn wenn das Bleichgel in die Nähe des Zahnnervens gelangt, kann es durchaus zu reversiblen Reaktionen kommen. Selbst bei einem gesunden Gebiss können in den ersten 24 Stunden Überempfindlichkeiten und auch bei sensibleren Zähnen vorübergehende Zahnschmerzen entstehen. Hierrüber müssen wir vor jeder Anwendung den Patienten aufklären. Es wird jedoch nicht, wie immer angenommen, der Zahnschmelz angegriffen oder brü-

chig. Diese Hypothese wurde mehrfach wissenschaftlich untersucht und konnte nicht bestätigt werden. Nach jedem Bleaching erhalten die Zähne zur Desensibilisierung einen fluorhaltigen Lack, der den Schmelz härtet und langfristig durch Einlagerung von Fluoridionen schützt.

**TOP: Was empfehlen sie Patienten, bei denen man nicht bleichen kann, aber trotzdem hellere Zähne haben möchten?**

Dann haben wir immer noch die Möglichkeit mit hauchdünnen Keramikverblendschalen, sogenannten Veneers, die Zahnfarbe zu optimieren. Dabei erhalten die Zähne nicht nur dauerhaft die gewünschte Farbe, sondern auch die perfekte Form, die vielleicht im Laufe der Zeit verloren gegangen ist.

**TOP: Ich höre schon, ganz ohne zahnärztliche Betreuung geht es dann wohl doch nicht. Herr Dr. Bach, vielen Dank für das Gespräch. | JK**

### INFOBOX

White Wellness  
Karl-Wiechert-Allee 1c  
30625 Hannover  
www.white-wellness.de

### Terminvereinbarung

Telefon 0511 956 29 60

Fotos: Discus Dental